ARD, ZDF, SWR & Co.

Öffentlich-rechtlicher Grundversorger oder Luxusversorgung für links-grün?

Stellen Sie sich vor, Sie leben in einem Land, in dem Sie jeden Morgen die Parteizeitung der staatstragenden Parteien in Ihrem Briefkasten hätten. Natürlich unbestellt, aber mitsamt einer horrenden Rechnung, die unter Androhung von Freiheitsentzug zu zahlen wäre. *„Ungeheuerlich“,* denken Sie? Das denken wir auch. Aber in genau so einem Land leben wir gerade. *„Das System des öffentlich-rechtlichen Rundfunks in Deutschland funktioniert nämlich genau so“,* unterstreicht der medienpolitische Sprecher des AfD-Bundesvorstands, Herr Joachim Paul MdL, die für alle Bürger offensichtliche Situation.

Die meisten Länder Europas haben einen öffentlich-rechtlichen Rundfunk (ÖRR). Neben einem **Grundversorgungsauftrag** und einem gesetzlich definierten Programmauftrag ist die Wahrung der **politischen und wirtschaftlichen Unabhängigkeit** die wesentliche Aufgabe des öffentlich-rechtlichen Rundfunks. Dafür wird er mit Rundfunkgebühren (früher GEZ) finanziert.

Was ändert sich derzeit?

Die ARD ist die größte „nicht-kommerzielle“ Medienanstalt **der Welt.** Nun wollen die öffentlich-rechtlichen Sender mehr Geld. **1,9 Milliarden Euro mehr Geld,** so der Bericht der Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs der Rundfunkanstalten (**KEF**). Für ARD, ZDF und Co. langt dafür ein Griff in die Tasche des Steuerzahlers, indem die fälschlich als „Gebühren“ bezeichnete Steuer erhöht wird.

Wie groß ist das Budget?

Mit der zum 01.01.2021 geforderten Erhöhung stünden ARD, ZDF, SWR, etc. mit zusätzlichen Einnahmen **fast 10 Milliarden Euro Jahresbudget** zur Verfügung. Zum Vergleich: über 40 Staaten der Welt haben ein geringeres Bruttoinlandsprodukt als dieses Jahresbudget! Zum Budget vgl. KEF-Bericht:
https://kef-online.de/de/berichte/

Wie viel Geld ist notwendig?

Die Grundabsicht, einen **politisch unabhängigen Grundversorger** zu haben, ist nicht falsch. In der Realität würde dafür jedoch weniger als ein Euro pro Monat und Haushalt ausreichen. Ein reiner Ereignis-, Politik- und Dokumentationskanal wie Phonix wäre sogar für einen Rundfunkbeitrag von nur **5 Cent pro Monat** finanzierbar.

Wofür braucht der ÖRR 10 Milliarden?

Der Umfang des öffentlich-rechtlichen Rundfunks ist alleine bei der ARD mit 10 Rundfunkanstalten an **110 Standorten** geradezu absurd. Mit ZDF, Deutschlandfunk und Deutscher Welle gibt es **über 21 Fernsehsender und 74 Radiosender** mit insgesamt rund **44.000 Personalstellen**. Dazu kommen YouTube-Kanäle, Mediatheken und sogar Internetspiele. Und, nicht zu vergessen, die öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten sind einzeln, gemeinsam oder auch mit Dritten **an 186 Unternehmen beteiligt,** darunter sogar ein Freizeitpark. Grundversorgung sieht offensichtlich anders aus.
Für die kommende Budgetperiode benötigt der ÖRR, zusätzlich zu den laufenden Personalkosten, rund **zweieinhalb Milliarden Euro für die betriebliche Altersvorsorge.** Mit Rundfunksteuergeld und ohne Wettbewerb lässt sich gut leben.

Ist der ÖRR politisch neutral?

Eine aktuelle Umfrage zeigte, dass rund 80% der ARD-Volontäre Wähler der Grünen und der Linkspartei sind. Dazu kommen 11,7% für die SPD. **92%** der künftigen Redakteure und Chefs der Öffentlich-Rechtlichen sind also **Anhänger von grün-rot-rot.**

Nicht verwunderlich, dass die öffentlich-rechtlichen Sender immer unverhohlener eine linksgrüne Agenda transportieren; ob Gender-Sprech oder Grünen-Chefs mit Dauerabo in Talkshows bei gleichzeitigem AfD-Boykott.

Zudem entlarvte ein *„**Framing-Papier** der ARD ein krudes Demokratieverständnis“,* so das Handelsblatt. Empfohlen wird in dem *„Manipulationshandbuch“* u.a. **nicht sachlich, sondern moralisch** auf Argumente von Kritikern zu reagieren. Die ARD bekennt sich also ganz offen zu ihrer Absicht, die Zuschauer subtil zu manipulieren.

Mit dem gesetzlich definierten Programmauftrag hat das alles nichts mehr zu tun. Vielmehr pervertiert der ÖRR in seinem mit Milliarden zwangsfinanzierten Schlaraffenland seinen gesetzlichen Informationsauftrag und macht daraus einen **nicht erteilten Erziehungsauftrag**.

Aus diesem Grund will die AfD den ÖRR reformieren. ARD und ZDF sollen zu einem echten Bürgerrundfunk werden, welcher nicht von der Politik abhängig ist.

Was bedeutet eine Erhöhung des Rundfunkbeitrags?

Wenn ARD-Funktionäre davon sprechen, dass sie **„nur 86 Cent“** mehr Rundfunkgebühr pro Monat wollen, zeigt sich deren abhanden gekommener Bezug zur Realität. Diese „Cent“ summieren sich auf rund **400 Millionen Euro** pro Jahr. Zum Vergleich: alleine diese Erhöhung entspricht dem Umsatz der kompletten F.A.Z. oder fast dem Fünffachen der Anzeigenumsätze des Spiegels.

„Demokratie-Abgabe“?

Als die GEZ-Gebühr zu einem Zwangsbeitrag für alle Haushalte umgewandelt wurde, sprach der heutige WDR-Fernsehdirektor von einer „Demokratie-Abgabe“. Das klang edel. Aber brauchen wir Florian Silbereisen, die „Rosenheim-Cops“, „Bares für Rares“ oder zweifelhafte Onlinespiele zur Demokratiebildung?

Warum laufen bedeutende Dokumentationen oder politische Berichterstattungen alle im Nachtprogramm oder auf abgeschlagenen Sendeplätzen, während Filme die beste Sendezeit bekommen?

Gerade „Unterhaltung“ sollte doch nicht über dem Auftrag der Grundversorgung stehen, sondern ist auch durch private Anbieter (Fernsehen und Streaming) möglich!

Quellen nachlesbar unter:
www.rainerpodeswa.de/quellen

Helfen Sie uns diese Politik zu ändern!
Jetzt Mitglied werden unter www.afd.de/mitglied
Oder unterstützen Sie uns mit einer Spende:

Empfänger: AfD Kreisverband Heilbronn
IBAN: DE 3462 0901 0003 8301 5006
Verwendungszweck: Spende

Geben Sie zudem im Verwendungszweck Ihre Anschrift an, falls Sie eine Spendenbestätigung fürs Finanzamt möchten.

Wo sind Neutralität & Staatsferne?

Die Einseitigkeit und Regierungshörigkeit der öffentlich-rechtlichen Sender werden nicht nur von der AfD kritisiert.

Die Otto-Brenner-Stiftung der IG-Metall führt seit Jahren Studien durch und stellt immer wieder ein ***„eklatantes journalistisches Versagen“*** fest, sowie eine ***“vielfach unausgewogene Berichterstattung”***. Daneben kritisiert sie die Treue der Presse zur Regierung.

Der damalige Chefredakteur von Tagesschau und Tagesthemen **Kai Gniffke** (SPD) gestand 2010 nach einer solchen Studie ein: *“Die Finanzberichterstattung vor und während der Krise war sicher für den gesamten Journalismus kein Ruhmesblatt.”* 2017 bemerkte derselbe Kai Gniffke über die Flüchtingskrise: *“In den Berichten von „Tagesschau“ und „Tagesthemen“ werde nicht immer ein richtiges Bild der nach Deutschland drängenden Flüchtlinge gezeigt.”*

2019 wurde Gniffke Intendant des SWR. 2020 räumte wiederum der ZDF-Chefredakteur eine Nähe zur Politik ein, *„wie sie in demokratischen Verhältnissen der Ausnahmefall sein sollte.“*

Es ging und geht also weiter wie immer.

2014 urteilte das Bundesverfassungsgericht das ZDF ***„darf nicht zum Staatsfunk werden“.*** Statt diese Kritik zu beachten bestimmte der öffentlich-rechtliche Rundfunk erst kürzlich **Christine Strobl** (CDU) zum ARD-Programmdirektor. Sie ist Ehefrau von Innenminister Thomas Strobl und Tochter von Wolfgang Schäuble.

Die „Grundversorger“ wurden faktisch zur **Luxusversorgung** für links-grüne Anhänger und Politiker. Beispiele:

Die Intendanten der öffentlich-rechtlichen TV- und Radiosender bekommen fürstliche Gehälter - weit mehr als die Kanzlerin.

Alleine das Gehalt des **WDR-Intendanten** (395.000 Euro) erfordert **1881 Gebührenzahler,** das des **SWR-Intendanten** (343.000 Euro) **1634 Gebührenzahler.**

Selbst **Redakteure** können nach 20 Jahren auf bis zu **10.728 Euro/Monat** aufsteigen und Sekretärinnen auf **über 6.000 Euro**.

Die Folge sind auch **sehr hohe Pensionsansprüche** - bis zu **75% des letzten Gehalts**.

Und wieso brauchen eigentlich z.B. Bremen und das Saarland eigene Rundfunkanstalten? Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz teilen sich den SWR schließlich auch. Es sind **reine Versorgungsposten!**

Widerlicher „Spaß“ als Grundversorgung?

Zum Spaß (oder weil einfach zu viel Geld übrig ist) lässt insbesondere der **SWR** und der ihm unterstellte Jugendkanal **„Funk“** immer wieder absolut geschmacklose Inhalte produzieren, die weder mit der **Grundversorgung** zu tun haben, noch überhaupt mit dem Auftrag eines Rundfunks. Ein paar Beispiele:

Im Spiel ***„Reichstag Defender“*** muss Polizeigewalt gegen Bürger angewendet werden.

Die Kampagne ***„Rettet die Arier“*** über ein angebliches *„Heinrich-Himmler-Reservat in Brandenburg, welches sich dem Erhalt und der gezielten Aufzucht dieser bedrohten Rasse widmet“*

In ***„Bundesfighter 2 Turbo - Das Prügelspiel zum Wahlkampf“*** kämpfen Spitzenkandidaten der Parteien gegeneinander.

In ***„Corona World: Das Game zur Krise“*** muss man Erkrankte „besiegen“. 150 Punkte gibt es für jedes zerquetsche Kind.

Der WDR-Kinderchor mit ***„Corona rafft die Alten dahin, das ist nur gerecht“***

Das Spiel ***„Escape from Weihnachten“***

Dr. Rainer Podeswa

ist Vorsitzender der AfD Heilbronn und finanzpolitischer Sprecher, sowie Vize-Vorsitzender der AfD-Fraktion im Landtag von Baden-Württemberg. Der Physiker und Betriebswirt promovierte 1987 zum Dr. rer. nat. und arbeitete anschließend in Deutschland, Frankreich und Mexiko für einen Technologiekonzern. Später wurde er Vorstandsmitglied für Vertrieb, Forschung und Entwicklung bei einem der führenden Automobilzulieferer.